

UFA FILMNÄCHTE



27. bis 29. August 2025

Eine Veranstaltung von

BERTELSMANN

UFA
A Freemantle Company

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Programm	4
Über die Filme	
VARIÉTÉ (1925)	5
DER ROSENKAVALIER (1925/26)	6
DER STRÄFLING AUS STAMBUL (1929)	7
Über die Musik	8
Über die Patin	11
Über Bertelsmann	12
Über UFA	13
Kontakt	14
Partner	15

Einleitung

Filmische Meisterwerke des Weimarer Kinos, Open Air an einem der erlesensten Spielorte Berlins: Vom 27. bis zum 29. August 2025 präsentieren Bertelsmann und UFA die inzwischen **15. UFA Filmnächte**. An drei Abenden werden unter freiem Himmel, vor der spektakulären Kulisse der Berliner Museumsinsel und begleitet von Live-Musik erneut herausragende Stummfilme der Weimarer Zeit gezeigt.

Der erste Abend gewährt dem Publikum einen Blick in den historischen *Wintergarten*, das legendäre Berliner Variététheater der 20er-Jahre. **VARIÉTÉ** (1925) von Ewald André Dupont mit dem Jahrhundertschauspieler Emil Jannings sowie Lya de Putti, Warwick Ward, Maly Delschaft und Kurt Gerron ist in Teilen in dem weltberühmten Theaterbau entstanden. Die UFA Filmnächte zeigen die digital restaurierte Fassung der F.W. Murnau-Stiftung. Musikalisch begleitet wird **VARIÉTÉ** von den **UFA-Syncopators: Küspert & Kollegen** nach einer Neukomposition von **Werner Küspert** und **Richard Siedhoff**, die damit auch ihre Weltpremiere feiert.

Am zweiten Abend folgt die Verfilmung von Richard Strauss' Oper **DER ROSENKAVALIER** aus dem Jahr 1925, realisiert von Robert Wiene. Richard Strauss selbst arrangierte für den Film seine Opernmusik rein instrumental um und komponierte einige Passagen neu dazu. Zur Aufführung auf der Museumsinsel spielt das **Metropolis Orchester Berlin** diese Komposition von Richard Strauss in einer von Tom Kemp bearbeiteten Fassung.

Die UFA Filmnächte 2025 schließen mit Gustav Ucickys **DER STRÄFLING AUS STAMBUL**. Mit Willi Forst, Paul Hörbiger, Betty Amann und besonders Hauptdarsteller Heinrich George hatte die Ufa eine Starbesetzung aufgeboten. Gefördert von Bertelsmann erlebt die von der F.W. Murnau-Stiftung digital restaurierte Fassung des Films bei den UFA Filmnächten 2025 ihre Weltpremiere. Der mehrfach Grammy-nominierte Komponist und Multiinstrumentalist **PC Nackt** spielt seine eigens für den Film geschaffene Komposition.

Alle Filme erhalten eine film- und zeitgeschichtliche Einführung. Patin der diesjährigen UFA Filmnächte ist die Schauspielerin **Inka Friedrich**.

Programm

27.8. Mittwoch, 27. August 2025, Filmbeginn: 21:00 Uhr

VARIETÉ (1925)

Regie: Ewald André Dupont

Mit Emil Jannings, Lya de Putti, Warwick Ward, Maly Delschaft, Georg John, Kurt Gerron

Produktion: Universum-Film AG (Erich Pommer)

Länge: 82 Min. | Digital restaurierte Fassung der F.W. Murnau-Stiftung (2014)

Musik: UFA-Syncopators: Küspert & Kollegen nach einer Komposition von Werner Küspert und Richard Siedhoff

28.8. Donnerstag, 28. August 2025, Filmbeginn: 21:00 Uhr

DER ROSENKAVALIER (1925/26)

Regie: Robert Wiene

Mit Michael Bohnen, Huguette Duflos, Paul Hartmann, Jaque Catelain, Elly Felicie Berger, Carmen Cartellieri

Produktion: Pan-Film AG (Wien)

Länge: 108 Min. | Digital restaurierte und teilrekonstruierte Fassung vom Filmarchiv Austria (2006)

Musik: Richard Strauss nach Motiven seiner Oper, bearbeitet von Tom Kemp, gespielt vom Metropolis Orchester Berlin

29.8. Freitag, 29. August 2024, Filmbeginn: 21:00 Uhr

DER STRÄFLING AUS STAMBUL (1929)

Regie: Gustav Ucicky

Mit Heinrich George, Betty Amann, Paul Hörbiger, Willi Forst, Trude Hesterberg

Produktion: Universum-Film AG

Länge: 102 Min. | Neue, digital restaurierte Fassung der F.W. Murnau-Stiftung (2025)

Musik: Neukomposition von PC Nackt

Tickets sind ab sofort für 22 € erhältlich unter:

www.ufa-filmnaechte.de

Über die Filme

27.8. VARIETÉ 1925



Quelle: Deutsche Kinemathek

Regie	Ewald André Dupont
Mit	Emil Jannings, Lya de Putti, Warwick Ward, Maly Delschaft, Georg John, Kurt Gerron
Produktion	Universum-Film AG (Erich Pommer)
Länge	82 Min.

VARIETÉ zählt zu den erfolgreichsten Ufa-Produktionen der Stummfilmära. Entstanden nach einer Romanvorlage Felix Hollaenders (dem Bruder des Komponisten Victor Hollaender und Onkel Friedrich Hollaenders) schuf Regisseur Ewald André Dupont (1891-1956) ein psychologisch dicht inszeniertes Drama um Liebe, Eifersucht und die zweite Chance im Leben nach einem folgenschweren Kontrollverlust.

Der Hamburger Schaubudenbesitzer und Ex-Hochseilartist Huller verfällt einer jungen Tänzerin und verlässt seine Familie, um ein neues Leben zu beginnen. Sein Traum scheint aufzugehen, als er und seine Geliebte die Chance bekommen, gemeinsam mit einem bekannten Trapezkünstler im Berliner Wintergarten aufzutreten. Doch dort nehmen die Dinge eine fatale Wendung: mehr und mehr gerät die berufliche Dreierkonstellation zu einem privaten Trio Infernal. Es bahnt sich eine blutige Eskalation an.

VARIETÉ wurde zu einem der größten Filmerfolge des Jahres 1925 und ebnete seinen Stars Emil Jannings und Lya de Putti sowie dem Regisseur E. A. Dupont den Weg nach Hollywood. Vor allem Duponts psychologisch packende Inszenierung seiner drei Protagonisten stach heraus, allen voran Emil Jannings als gedemütigter Liebhaber.

Nach seiner berühmt gewordenen Verkörperung des deklassierten Hotelportiers in Murnaus DER LETZTE MANN (1924) fügte sich der Huller erneut eindrucksvoll in Jannings' Rollenbild mit seinen vom Leben gebeutelten Helden, wie er sie später u.a. in THE LAST COMMAND (1928) und in Joseph von Sternbergs DER BLAUE ENGEL (1930) verkörperte.

Kameramann Carl Freund verhalf mit seiner ‚entfesselten Kamera‘ dem dramatischen Geschehen in VARIETÉ kongenial zu visuellem Ausdruck. Hinzu kommen Originalaufnahmen aus dem im Zweiten Weltkrieg zerstörten Berliner Wintergarten, die den Film zu einem historischen Dokument des legendären Hauptstadtvarietés machen.

Die Musik stammt von Werner Küsspert und Richard Siedhoff. Es spielen die UFA-Syncopators: Küsspert & Kollegen.

Über die Filme

28.8.

DER ROSENKAVALIER

1925/26



Regie	Robert Wiene
Mit	Michael Bohnen, Huguette Duflos, Paul Hartmann, Jaque Catelain, Elly Felicie Berger, Carmen Cartellieri
Produktion	Pan-Film AG (Wien)
Länge	108 Min.

Die erste Verfilmung der berühmten Richard-Strauss-Oper nach dem Libretto von Hugo von Hofmannsthal spielt in Wien zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Während der kriegsbedingten Abwesenheit ihres Mannes pflegt die Ehefrau des Feldmarschalls Fürst Werdenberg ein Liebesverhältnis mit dem deutlich jüngeren Octavian. Fast fliegt die Affäre auf, als der Vetter der Marschallin, Baron Ochs von Lerchenau, überraschend zu Besuch kommt. Verkleidet als Kammerzofe entkommt Octavian der peinlichen Situation. Um das Single-Dasein ihres finanziell klammen Vetters zu beenden, bringt ihn die Marschallin mit der ebenso jungen wie vermögenden Sophie zusammen. Octavian wird als Ochsens Brautwerber (ein sog. Rosenkavalier) zu Sophie geschickt. Als sich Octavian und Sophie ineinander verlieben, kommt es zum Konflikt: denn Baron Ochs besteht auf Erfüllung des Heiratsversprechens. Octavian sinnt auf eine List, die eine Kette von Verwechslungen, Intrigen und überraschenden Wendungen in Gang setzt.

DER ROSENKAVALIER entstand als Zusammenarbeit von Robert Wiene (DAS CABINET DES DR. CALIGARI, 1920), Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss, um dessen bekannteste Oper auch für das Kinopublikum aufzubereiten. Richard Strauss arrangierte für den Film seine Opernmusik rein instrumental und komponierte einige Passagen neu dazu. Die stürmisch gefeierte Premiere des Films fand am 10. Januar 1926 in der Dresdner Semperoper statt, dirigiert von Richard Strauss persönlich und am gleichen Ort, wo seine Oper fünfzehn Jahre zuvor uraufgeführt worden war.

Da der Schluss des Films bis heute verschollen ist, wurden die wenigen fehlenden Szenen vom Filmarchiv Austria Anfang der 2000er Jahre durch Standfotos und erklärende Zwischentitel rekonstruiert. Die so komplettierte Fassung des Films erlebte 2006, achtzig Jahre nach seiner Premiere, und erneut in der Dresdner Semperoper seine triumphale Wiederaufführung. Bei den UFA Filmnächten wird diese FILMPHILHARMONIC EDITION zu sehen sein. Das Metropolis Orchester Berlin spielt die Musik von Richard Strauss, die von Tom Kemp bearbeitet wurde. (Film mit Genehmigung von Dr. A. Loacker für PAN FILM AG, Filmarchiv Austria, Musik mit Genehmigung von Schott Musik)

Über die Filme

29.8. DER STRÄFLING AUS STAMBUL

1929



Quelle: Deutsche Kinemathek

Regie	Gustav Ucicky
Mit	Heinrich George, Betty Amann, Paul Hörbiger, Willi Forst, Trude Hesterberg
Produktion	Universum-Film AG
Länge	102 Min.

Nach Verbüßung einer langen Haftstrafe kehrt Schmuggler Thomas Zezi nach Hause zurück. Dort findet er eine böse Überraschung vor: Sein Kumpel Manopulos hat sich in seiner Wohnung eingenistet und ein Verhältnis mit seiner Freundin begonnen. Wutentbrannt setzt Zezi beide vor die Tür. Nach dieser Enttäuschung möchte der Mann seine kriminelle Vergangenheit hinter sich lassen und ein solides Leben führen. Darin bestärkt wird er durch die Bekanntschaft mit der ehrbaren Hilde Wollwarth. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten, verschweigt ihr jedoch sein Vorleben. Nachdem er sich mit gefälschten Papieren eine neue Identität verschafft hat, scheint einem sorglosen Leben mit Hilde nichts mehr im Wege zu stehen. Doch dann treffen plötzlich anonyme Erpresserbriefe ein.

DER STRÄFLING AUS STAMBUL entstand im Mai/Juni 1929 und gehört zu den letzten Stummfilmproduktionen der Ufa auf ihrem Babelsberger Studiogelände, wo mit MELODIE DES HERZENS fast zeitgleich ihr erster Tonfilm entstand. Zugleich war es das Ufa-Debüt des talentierten 29-jährigen Regisseurs Gustav Ucicky, unehelicher Sohn des Malers Gustav Klimt, der bereits mit einer Reihe beachtlicher Regiearbeiten auf sich aufmerksam gemacht hatte. Vorlage für DER STRÄFLING AUS STAMBUL war der 1920 erschienene Roman „Das Fräulein und der Levantiner“ des populären Autors Fedor von Zobeltitz (1857-1934).

Mit Willi Forst, Paul Hörbiger, Betty Amann und besonders Hauptdarsteller Heinrich George (in seiner letzten Stummfilmrolle) hatte die Ufa eine Starbesetzung aufgebaut. Regisseur Gustav Ucicky empfahl sich mit dem Film für weitere Projekte: Sein nächster Film DAS FLÖTENKONZERT VON SANS-SOUCI (1930) wurde einer der ersten großen Ufa-Erfolge der neuen Tonfilmära und legte den Grundstein für seine Karriere während der Zeit des Nationalsozialismus. In ihr realisierte Ucicky nicht nur bedeutende Literaturverfilmungen wie DER POSTMEISTER (1939/40), sondern auch Propagandafilme. 1945 wurde er deshalb mit einem alliierten Berufsverbot belegt, das 1947 wieder aufgehoben wurde. Anschließend arbeitete er erneut als Regisseur und widmete sich bis zu seinem Tod 1961 vor allem dem deutschsprachigen Unterhaltungskino.

Gefördert von Bertelsmann erlebt die von der F.W. Murnau-Stiftung digital restaurierte Fassung des Films bei den UFA Filmnächten 2025 ihre Weltpremiere.

Der Komponist und Multiinstrumentalist PC Nackt spielt seine eigens für den Film geschaffene Komposition.

Über die Musik

27.8. UFA-SYNCOPTORS: KÜSPERT & KOLLEGEN NACH EINER KOMPOSITION VON WERNER KÜSPERT UND RICHARD SIEDHOFF

Küspert & Kollegen, die für die UFA Filmnächte als UFA-Syncopators auftreten, greifen als kleines Kammerensemble die Atmosphäre des klassischen Horror-Stummfilms ebenso auf wie die von Slapstick und Melodram. Das Ensemble ist mit unterschiedlichen Besetzungen weltweit unterwegs; u.a. im Auftrag des Goethe-Instituts, der EU und des Auswärtigen Amts.

Werner Küspert – Komposition und Gitarre – ist Mitglied zahlreicher Jazz-Ensembles.



© Privat, Dirk Eidner, Renate Weingärtner

Theater-, Studio- und Konzertauftritte gehören ebenso zu seinem Tätigkeitsfeld wie das Unterrichten. Er leitet Projekte für Film- und Fernsehproduktionen und verfasst Live-Programme.

Die weiteren Kollegen sind:

Hubert Winter – Saxophon, Klarinette. Professor für Jazz-Saxophon an der Würzburger Musikhochschule und vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Bayerischen Kunstförderpreis.

Julian Fau – Schlagzeug. Preisträger regionaler Jazz-Wettbewerbe sowie des WDR-Nachwuchs-Jazzpreises und des Neuen Deutschen Jazzpreises.

Mesju Grabisch – Sousaphon und Posaune. Arbeitet als freier Musiker in Hamburg und ist einer der wenigen professionellen deutschen Jazz-Sousaphonisten.

Michael Flügel – Klavier. Unternahm als Pianist internationale Touren zusammen mit u.a. Enrico Rava, Tim Hagans, Aack van Royen, Ingrid Jensen und der HR-Rundfunk Big Band.

Die Musik zu VARIETÉ stammt aus der gemeinsamen Feder von Werner Küspert und Richard Siedhoff.

Richard Siedhoff begleitete seit 2008 mehr als 400 Stummfilmklassiker mit Eigenkompositionen und konzipierten Improvisationen am Klavier. Er gilt als einer der gefragtesten Musiker auf seinem Gebiet. Neben unzähligen kleinen Veranstaltungen gastiert er regelmäßig auf den ‚Internationalen Stummfilmtagen Bonn‘, im Filmpodium Zürich, im Berliner Babylon und immer wieder auch bei den UFA Filmnächten.

www.wernerkuespert.de/kuespert_und_kollegen
www.richard-siedhoff.de

Über die Musik

28.8. METROPOLIS ORCHESTER BERLIN



Mit dem Metropolis Orchester Berlin betrat 2017 erstmals seit der Stummfilmära wieder ein professionelles Kino-Orchester die Berliner Kino- und Musiklandschaft. Gegründet vom Dirigenten Burkhard Götzke und stummfilmbegeisterten Berliner Musiker:innen, setzt das Ensemble Maßstäbe im Bereich der lebendigen Stummfilmpflege und befördert die Renaissance eines vergessenen Musikgenres – der Kinomusik. Es entstehen aber auch Neukompositionen exklusiv für das Orchester. Nach der

Etablierung einer regelmäßigen Stummfilmreihe im Berliner Kino Babylon ist das Metropolis Orchester nun an anderen Berliner Kulturorten wie dem Theater im Delphi, dem Zeughauskino oder dem Heimathafen Neukölln zu erleben. Einladungen erhält das Orchester zudem regelmäßig von großen Filmfestivals.

2022 eröffnete das Metropolis Orchester Berlin die UFA Filmnächte mit der Musik zu DER BERG DES SCHICKSALS, 2023 begleitete das Orchester WO IST COLETTI? mit einer Neukomposition von Richard Siedhoff. Im vergangenen Jahr war das Orchester für das Double Feature aus zwei frühen Filmen Ernst Lubitschs – KOHLHIESELS TÖCHTER und ICH MÖCHTE KEIN MANN SEIN – im Einsatz.

2025 spielt das Orchester Richard Strauss' Musik zu DER ROSENKAVALIER, für die er seine Opernmusik rein instrumental arrangierte und einige Passagen neu dazu komponierte, in einer von Tom Kemp bearbeiteten Fassung.

www.fcr-music.com

www.metropolis-orchester-berlin.eu

www.burkhard-goetze.eu

Über die Musik

29.8. PC NACKT

PC Nackt ist ein mehrfach Grammy nominierter Postgenre-Komponist, Performancekünstler, Multiinstrumentalist und Produzent aus Berlin. PC Nackt ist Mitgründer diverser Projekte, so z.B. der Elektropunk-Band ‚Warren Suicide‘, des ‚String Theory Orchestra‘, des Tonstudios ‚ChezChéri‘ und der Band ‚Raison‘ mit Schorsch Kamerun, mit dem er seit 2015 Musiktheater an Opern und Theaterhäusern im deutschsprachigen Raum inszeniert. Ihr neuestes Werk ‚Große Gewinne Schwere Verluste – Musiktheatraler Parcours für eine Welt, wie wir sie kannten‘ spielen sie seit April im Deutschen Theater Berlin.



Er hat für Kino (u.a. Wim Wenders, Drake Doremus), TV und Streamingplattformen (u.a. „Dark“, „Breaking Bad“), Theater (u.a. Sebastian Hartmann, Jossi Wieler) und Orchester (u.a. Bremer Philharmoniker, Kharkiv Orchestra) komponiert. Seine Arbeit wurde vielfach mit Preisen (u.a. American Independent Music Award, Best Soundtrack Cannes, Theatertreffen 2023) ausgezeichnet. Der Kinofilm „Mit der Faust in die Welt schlagen“ von Constanze Klaue mit seinem Piano-Electronix Soundtrack feierte auf der diesjährigen Berlinale Premiere.

Mit seinen Projekten als Solokünstler und als Kollaborateur (u.a. José Gonzáles, Apparat) hat PC Nackt zahlreiche Tonträger veröffentlicht und Konzerte auf Festivals (u.a. Glastonbury, UK), in Konzerthäusern (u.a. Royal Albert Hall, London) und Clubs (u.a. Apollo Theater, New York) rund um den Globus gespielt.

2024 gründete PC Nackt das Theatermusiklabel Naked Records, das Bühnenmusik ins Zentrum der Aufmerksamkeit rückt und ihre Komponist*innen feiert.

Anlässlich der UFA Filmnächte 2025 komponiert PC Nackt exklusiv die Musik zu DER STRÄFLING AUS STAMBUL und führt sie auch selbst auf.

www.instagram.com/pcnackt

Über die Patin

INKA FRIEDRICH

Nach ihrer Ausbildung an der HDK Berlin begann die Freiburgerin Inka Friedrich ihre Schauspielkarriere am Theater Basel unter der Intendanz von Frank Baumbauer. Mit ihm wechselte sie 1993 auch ans Schauspielhaus Hamburg. 1989 wurde sie von der Fachzeitschrift „Theater heute“ zur „Nachwuchsschauspielerin des Jahres“ gewählt. Sie arbeitete in diesen Jahren mit Regisseurinnen und Regisseuren wie Jossi Wieler, Barbara Frey, Frank Castorf, Christof Marthaler, Harald Clemen, Werner Schroeter zusammen.



Danach folgten Engagements an der Berliner Schaubühne, dem Schauspielhaus Zürich, den Hamburger Kammerspielen sowie dem Burgtheater Wien, bevor es dann 2001 ins feste Engagement an das Deutsche Theater in Berlin ging.

Dort wurde sie auch von Andreas Dresen entdeckt, mit dem sie 2005 „Willenbrock“ und „Sommer vorm Balkon“ (Nominierung für den Deutschen Filmpreis) drehte. 2011 folgte „Halt auf freier Strecke“ und das Theaterstück „Kasimir und Karoline“. Weitere Kinofilme mit Inka Friedrich waren bpsw. „Die Mitte der Welt“ (2015), „Risiken und Nebenwirkungen“ (2019), „Black Box“ (2021) oder „Clashing Differences“ (2023).

Sie war aber auch in zahlreichen TV Produktionen zu sehen. So u.a. 2006 in „Die Mauer – Berlin 1961“ oder 2007 in „Nichts ist vergessen“. Für ihr Spiel in „Kehrtwende“ erhielt sie 2012 den „Metropolis“-Preis vom Bundesverband Regie. In der preisgekrönten Mini-Serie „Zeit der Helden“ gewann das Schauspielensemble 2012 den Grimme Preis sowie den deutschen Fernsehpreis. 2015 folgten der hochgelobte Thriller „Unterm Radar“ sowie das Drama „Im Namen meines Sohnes“. 2017 spielte sie in „Labaule und Erben“ 2021 im düsteren Tatort „Unten im Tal“ oder 2021 in den erfolgreichen ersten zwei Teilen von „Der Palast“.

Ihr komödiantisches Talent bewies sie 2021 in „Zurück aufs Eis“ in der Rolle der ins Schlittern geratenen Polizistin Maren Brand. In 2023 und 2024 übernahm Inka Friedrich die Hauptrolle der Landärztin Katrin Herz in der ZDF Reihe „Mit Herz und Holly“.

Bei den UFA Filmnächten wird Inka Friedrich eine film- und zeitgeschichtliche Einführung in den Eröffnungsfilm VARIÉTÉ geben.

Über Bertelsmann

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen mit rund 75.000 Mitarbeitenden, das in gut 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören das Entertainment-Unternehmen RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fondsnetzwerk Bertelsmann Investments. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 19 Mrd. Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmertum. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern.



Als kreatives Inhalteunternehmen mit 190-jähriger Geschichte engagiert sich Bertelsmann auf verschiedenen Ebenen kulturell – national wie international. Im Fokus der „Culture@Bertelsmann“-Aktivitäten stehen die Unterstützung der kulturellen Vielfalt und der Erhalt bedeutender Kulturgüter. Bertelsmann richtet seit vielen Jahren das erfolgreiche Stummfilmfestival UFA Filmnächte in Berlin aus und trat dabei wiederholt auch als Hauptsponsor bei der digitalen Restaurierung

bedeutender Stummfilme auf. Zum Konzern gehört zudem das Mailänder Archivio Storico Ricordi, das eine Fülle einzigartiger Zeugnisse aus 200 Jahren italienischer Operngeschichte beherbergt. Bertelsmann bereitet den Archiv-Bestand nach modernsten Standards auf und stellt tausende Dokumente, Bühnenbild- und Kostümentwürfe, Libretti und Geschäftskorrespondenz frei zugänglich online. Mit dem Literaturformat „Das Blaue Sofa“ bereitet Bertelsmann seit über 20 Jahren Autorinnen und Autoren eine prominente Bühne für ihre jüngsten Werke. Mit der „Culture@Bertelsmann“-Initiative wird Kultur einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Weitere Informationen zu Bertelsmann finden Sie unter

www.bertelsmann.de

Instagram: [@bertelsmann_erleben](https://www.instagram.com/bertelsmann_erleben)

Facebook: [@Bertelsmann](https://www.facebook.com/Bertelsmann)

TikTok: [@bertelsmann.erleben](https://www.tiktok.com/@bertelsmann.erleben)

Über UFA

Die UFA hat in den vergangenen 100 Jahren unvergessliche Bilder geschaffen. Sie ist Dachgesellschaft aller deutschen Produktionsaktivitäten des international tätigen Medien- und Entertainmentunternehmens Fremantle, das das weltweite Produktionsgeschäft der zu Bertelsmann gehörenden RTL Group betreibt. 2017 feierte die UFA ihr 100-jähriges Bestehen und gehört damit zu einer der ältesten Unterhaltungsmarken der Welt. Mit jährlich mehr als 3.500 gesendeten Programmstunden präsentiert sich die heutige UFA-Gruppe als leistungsstarker Programmkreateur, der seine Marktführerschaft als Film- und Fernsehproduzent in Deutschland in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut hat. Programme der UFA begeistern und inspirieren täglich Millionen von Zuschauer:innen.

Dabei entwickelte sich die UFA vom Programmgestalter und TV- Produzenten zum Inhalte-Spezialisten, der Lösungsangebote für eine digitale und multimediale Inhalteverwertung anbietet – für alle großen Sender ebenso für zahlreiche weitere Partner. Unter dem Dach der UFA agieren die Produktionsunits UFA Fiction, UFA Serial Drama, UFA Show & Factual, UFA Documentary und UFA Mitte. Das weitreichende Produktportfolio bietet eine einzigartige Vielfalt komplementär ausgerichteter Programme. Hochwertige fiktionale Produktionen wie TV Movies, Serien, Reihen, TV Events und Kinofilme realisiert die UFA Fiction. Erstklassige Shows aller Genres, von Talent- und Gameshows, über Quiz-, Panel- und Datingshows bis hin zu Comedy- und Musikshows, sowie hochwertige Factual-Programme, emotional, journalistisch und dokumentarisch, entstehen in der UFA Show & Factual. UFA Serial Drama ist führender Anbieter für industrielle Serienproduktionen. Die UFA Documentary legt ihren Fokus auf Dokumentationen, Dokuhybride und serielle Features. Mit Gründung der UFA Mitte sollen bestehende erfolgreiche Programm-Marken fortgeführt und neue Inhalte für Sender und Streamer originär in Mitteldeutschland entwickelt und produziert werden.

Mit aktuell mehr als 30 seriellen Programmmarken hat die UFA mehr langlaufende Formate im Markt als jeder andere Produzent. Mit ihren Programmen setzt und entwickelt die UFA Trends, ist aber auch bewährten Ideen und Traditionen verpflichtet. Den eindrucksvollen Track Record bilden quotenstarke Erfolge in Serie, Reihe und Show wie „SOKO Leipzig“, „GZSZ“, „Alles was zählt“, „Unter uns“, „Ein starkes Team“, „Wer weiß denn sowas?“, „Deutschland sucht den Superstar“ oder „Sag die Wahrheit“, herausragende High End Drama Serien, TV Events und TV Movies wie „Unsere Mütter, unsere Väter“, „Ku’damm 56/59/63/77“, „Charité1/2/3/4“, „Deutschland 83/86/89“, „Altes Land“, „Unsere wunderbaren Jahre 1 und 2“ oder „Sam – Ein Sachse“, „Gute Freunde – Der Aufstieg des FC Bayern“, „Helgoland 513“ sowie die 2024 weltweit gestarteten Serien „Maxton Hall – Die Welt zwischen uns“ und „Where’s Wanda?“, Kinofilme wie „Der Junge muss an die frische Luft“, „Ich war noch niemals in New York“ oder „Tausend Zeilen“ sowie erfolgreiches Factual Entertainment wie „Bauer sucht Frau“ oder Sozialdokumentationen wie „Hartz und herzlich“.

Geschäftsführer:innen sind Sascha Schwingel (CEO) und Natalie Clausen (COO).

Weitere Infos zur UFA und ihren Produktionen finden Sie unter

www.UFA.de

Kontakt

Presse

Betreuende Presseagentur:
SteinbrennerMüller Kommunikation
Kristian Müller

Linienstraße 213
10119 Berlin
+49 (0)30/47 37 21 92
km@steinbrennermueller.de
www.steinbrennermueller.de

UFA GmbH
Janine Friedrich

Senior Manager Communications
Dianastraße 21
14482 Potsdam
+49 (0)3 31/706 03 79
janine.friedrich@ufa.de
www.UFA.de

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Mandy Berghoff

Pressesprecherin
Communications Content Team /
Unternehmenskommunikation
Carl-Bertelsmann-Straße 270
33311 Gütersloh
+49 (0)52 41/80-780 36
mandy.berghoff@bertelsmann.de
www.bertelsmann.de

Allgemeine Anfragen

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Dr. Helen Müller

Leitung Cultural Affairs und Corporate History
Bertelsmann Repräsentanz
Unter den Linden 1
10117 Berlin
+49 (0)30/52 00 99-0
helen.mueller@bertelsmann.de
www.bertelsmann.de

Bertelsmann SE & Co. KGaA
Alissa Nordmeier

Expert Cultural Projects
Bertelsmann Repräsentanz
Unter den Linden 1
10117 Berlin
+49 (0)30 52 00 99-204
alissa.nordmeier@bertelsmann.de
www.bertelsmann.de

Kuration der Reihe:

Friedemann Beyer

Filmhistoriker
friedemann.beyer@web.de

www.ufa-filmnaechte.de
www.facebook.com/UFAfilmnaechte
www.instagram.com/ufa_filmnaechte

Die UFA Filmnächte sind eine Veranstaltung der
UFA GmbH und der Bertelsmann SE & Co. KGaA



BERTELSMANN

Partner



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

APLEONA

Partner „Der Rosenkavalier“



Medienpartner

